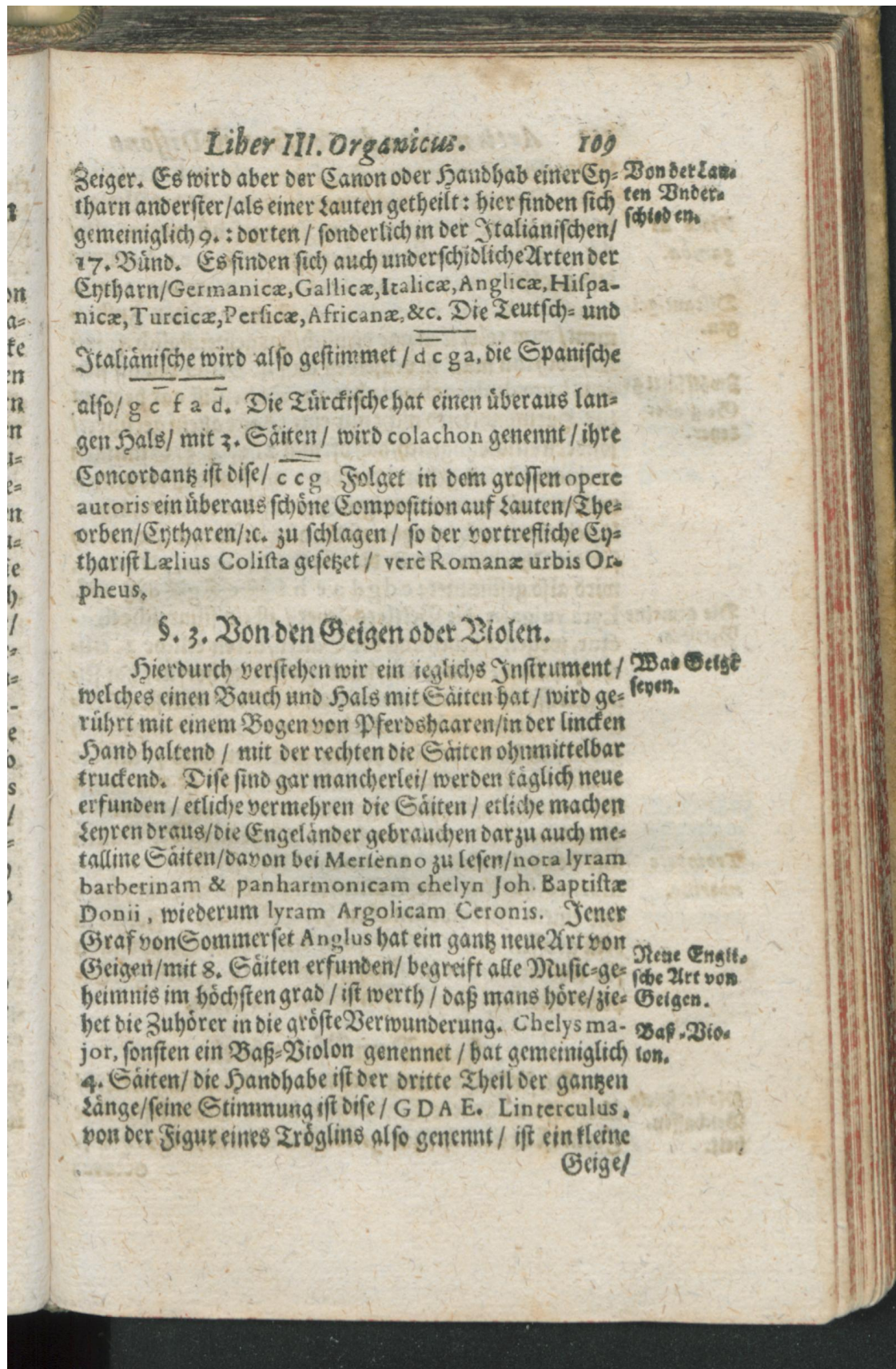


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 109



Liber III. Organicus.

109

Geiger. Es wird aber der Canon oder Handhab einer Cytharn anderster/als einer Lauten getheilt: hier finden sich gemeiniglich 9. : dorten / sonderlich in der Italiänischen/ 17. Bünd. Es finden sich auch unterschiedliche Arten der Cytharn/Germanicæ, Gallicæ, Italicæ, Anglicæ, Hispanicæ, Turcicæ, Persicæ, Africanæ, &c. Die Teutsch- und Italiänische wird also gestimmt / $\overline{d c g a}$, die Spanische also/ $\overline{g c f a d}$. Die Türckische hat einen überaus langen Hals/ mit 3. Saiten/ wird colachon genennet / ihre Concordanz ist dise/ $\overline{c c g}$ Folget in dem grossen opere autoris ein überaus schöne Composition auf Lauten/Theorben/Cytharen/ıc. zu schlagen/ so der vortrefliche Cytharist Lælius Colista gesetzt / verè Romanæ urbis Orpheus.

Von der Lauten
ten Bndern
schieden

§. 3. Von den Geigen oder Violon.

Hierdurch verstehen wir ein iegliches Instrument / welches einen Bauch und Hals mit Saiten hat / wird gerührt mit einem Bogen von Pferdshaaren/in der linken Hand haltend / mit der rechten die Saiten ohnmittelbar truckend. Dise sind gar mancherlei/ werden täglich neue erfunden / etliche vermehren die Saiten / etliche machen Leyren draus/die Engländer gebrauchen darzu auch metalline Saiten/davon bei Merianno zu lesen/nora lyram barberinam & panharmonicam chelyn Joh. Baptistæ Donii, wiederum lyram Argolicam Ceronis. Jener Graf von Sommer set Anglus hat ein ganz neue Art von Geigen/mit 8. Saiten erfunden/ begreift alle Music-geheimnis im höchsten grad / ist werth / daß mans höre/ ziehet die Zuhörer in die größte Verwunderung. Chelys major, sonsten ein Bass-Violon genennet / hat gemeiniglich 4. Saiten/ die Handhabe ist der dritte Theil der ganzen Länge/seine Stimmung ist dise / $\overline{G D A E}$. Linterculus, von der Figur eines Tröglins also genennet / ist ein kleine Geige/

Was Geige seyen.

Neue Englische Art von Geigen.

Was Violon ton.